MEDIENINFORMATION

Internationales Fachjournal der Gesundheitsberufe gegründet

**FH Campus Wien kooperiert mit Hochschulen in Deutschland und der Schweiz**

(Bochum, Wien, Winterthur - 26. August 2013) Sieben deutschsprachige Hochschulen arbeiten zusammen, um das „International Journal of Health Professions (IJHP)“ zu publizieren. Die Trägerorganisation „Verein zur Förderung der Wissenschaft in den Gesundheitsberufen“ wurde am 3. Juni 2013 in Berlin gegründet, der erste „Call for Papers“ läuft seit August. Als erste Fachzeitschrift in Europa stellt das IJHP die Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe in den Mittelpunkt und spannt dabei den Bogen von pflegerischen und therapeutischen Berufen bis hin zur ÄrztInnenschaft. Aus Österreich ist das Department Gesundheit der FH Campus Wien als Gründungshochschule mit an Bord.

Der Verein mit Sitz im schweizerischen Winterthur hat es sich zum Ziel gesetzt, zum Wohle der PatientInnen die berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit in Lehre, Forschung und Praxis zu stärken. Forschungsergebnisse aus den einzelnen Professionen des Gesundheitswesens sollen daher gemeinsam publiziert, diskutiert und interdisziplinär weiterentwickelt werden.

Tanja Stamm, Forscherin an der FH Campus Wien, ist eine der drei ChefredakteurInnen des neuen Journals. Silvia Mériaux-Kratochvila, Leiterin des Departments Gesundheit der FH Campus Wien, wurde zur Vizepräsidentin des Vereins gewählt. „In den nächsten Jahren wollen wir das IJHP zu einem bekannten und attraktiven Publikationsjournal im Bereich der Gesundheitsberufe entwickeln und so deutschsprachigen Health Professionals einen niederschwelligen Zugang zu aktuellen Forschungsergebnissen ermöglichen“, berichtet Mériaux-Kratochvila.

Das IJHP wird Artikel aus der klinischen Forschung und der Versorgungsforschung, zur Gesundheitspolitik und -ökonomie sowie zu Bildungsthemen enthalten. Es erscheint ab Herbst 2014 als online zugängliches Open Access Journal und wird auf Deutsch und Englisch publiziert. Informationen zum Journal und zum ersten «Call for Papers» sind der Website www.[ijhp.info](http://www.ijhp.info) zu entnehmen.

**Vielfältiges Zielpublikum**
Primär richtet sich das Journal an Angehörige der im deutschen Sprachraum neu akademisierten Gesundheitsberufe der Biomedizinischen Analytik, Diätologie, Ergotherapie, Geburtshilfe, Logopädie, Orthoptik, Pflege, Physiotherapie und Radiologietechnologie. Dazu zählen die Praktikerinnen und Praktiker im Berufsfeld, die Lehrenden und Forschenden der Bildungs- und Forschungsinstitutionen sowie die Studierenden. Ebenfalls zum Zielpublikum gehören Berufsgruppen und Institutionen, die mit diesen Berufen eng kooperieren, insbesondere ÄrztInnen und medizinische Universitäten sowie die Gesundheitspolitik.

Deutschland, Österreich und die Schweiz befinden sich in einer ähnlichen Phase der Professionalisierung der nichtärztlichen Gesundheitsberufe, deren Ausbildung sich erst vor einigen Jahren auf Hochschulniveau etabliert hat. „Seit 2007 die Ausbildung für die gehobenen medizinisch-technischen Dienste und Hebammen an Fachhochschulen verlagert wurde, hat sich viel in der akademischen Weiterentwicklung unserer Disziplinen getan. Parallel dazu verändert sich auch die Berufswelt im Gesundheitswesen. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit gewinnt an Bedeutung, von Gesundheitsprofis werden evidenzbasierte Entscheidungen erwartet“, erläutert Mériaux-Kratochvila die Hintergründe zur Gründung des IJHP.

Das Journal fördert die Verbreitung und Diskussion von Forschungsergebnissen in der Praxis, vernetzt internationale Forschungsinitiativen und unterstützt die Qualifizierung der Gesundheitsfachleute für Forschung und wissenschaftsbasiertes Handeln.

Informationen zum „Verein zur Förderung der Wissenschaft in den Gesundheitsberufen“ und die Liste der acht Gründungsmitglieder sind unter [www.ijhp.info/joomla/vfwg](http://www.ijhp.info/joomla/vfwg) zu finden.

FH Campus Wien

Mit mehr als 4.200 Studierenden ist die FH Campus Wien die größte akkreditierte Fachhochschule Österreichs. In den Departments Applied Life Sciences, Bautechnik, Gesundheit, Public Sector, Soziales und Technik steht den Studierenden ein Angebot von über 50 Bachelor- und Masterstudiengängen sowie Masterlehrgängen zur Auswahl: www.fh-campuswien.ac.at/facts. Die FH Campus Wien kooperiert mit mehreren Universitäten (Uni Wien, BOKU, MUW, VetMed, TU Wien). Die Gesundheitsstudiengänge werden in Zusammenarbeit mit dem Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) geführt. Public Management wurde in Kooperation mit dem Bundeskanzleramt, Tax Management mit dem Bundesministerium für Finanzen entwickelt. Zahlreiche F&E-Projekte der Studiengänge und externe Auftragsforschung werden über eigene Forschungsgesellschaften abgewickelt. Die FH Campus Wien ist mit Unternehmen, Verbänden, Schulen und öffentlichen Einrichtungen vernetzt. Darüber hinaus belegen anerkannte Zertifizierungen die hohen Standards im Qualitätsmanagement der Hochschule: www.fh-campuswien.ac.at/zert

Rückfragehinweis

Mag.(FH) Michael Unger, BA
FH Campus Wien
Unternehmenskommunikation
Favoritenstraße 226, 1100 Wien
T: +43 1 606 68 77-6405
pr@fh-campuswien.ac.at
[www.fh-campuswien.ac.at](http://www.fh-campuswien.ac.at)